

Den letzten Feinschliff für die Saison geholt

VOLLEYBALL

VOLLEYBALL / Stockeraus U17-Girls belegten beim Vorbereitungsturnier in Simmering Rang drei.

Mit dem Manager ging's leichter...

Beim zweitägigen Vorbereitungsturnier für weibliche U17-Mannschaften in Wien-Simmering schlugen sich die Stockerauer X-Volley-Girls tapfer und erkämpften den fünften Endrang. Veranstaltet wurde das Turnier von SVS/Sokol, dem neuen Spielgemeinschaftspartner der X-Volleys.

Am ersten Wettkampf-Tag mussten die Mädchen ohne Coach Tanja Vestenicka auskommen. Diese Tatsache machte dem jungen Team in heiklen Spielsituationen schwer zu schaffen. Nach einem überlegenen Sieg gegen Jennersdorf setzte es eine deutliche Abfuhr gegen Sokol I. Einer tschechischen Mannschaft mussten sich die X-Volleys dann nur knapp geschlagen geben. Sie beendeten den ersten Turnier-Tag in ihrer Gruppe an dritter Stelle.

Am folgenden Tag feierten die Stockerauerinnen unter der Führung von X-Volley-Manager Thomas Mayr einen glatten 2:0-Erfolg über Brünn und entschieden auch die Partie um Platz fünf gegen Sokol II locker für sich. Besonders überzeugend: Kerstin Riegler mit ihre wuchtigen Angriffen sowie Raffaella Woller, die mit Aufspielerin Sabrina Enzinger hervorragende Schnellangriffe zu Wege brachte.

KURZ NOTIERT

LANDESLIGA FRAUEN

Neues altes Ziel. Die Bisamberger Volleyball-Damen nehmen mit ihrem neuen Trainerteam Eva Marko aus Linz (sie bringt langjährige Erfahrung aus der 1. Bundesliga mit) und Zivorad Kamenica (er kommt aus der Bundesliga Jugoslawiens) das Ziel Wiederaufstieg in die Landesliga in Angriff. Im Team gibt es ebenfalls Neuzugänge. Neben Melanie Lahofer, Anna Wunderl, Lisa Rauchbüchl, Lisi Woditschka, Elli Starmühler und Claudia Wimmer rücken einige junge Nachwuchsspielerinnen der letztjährigen U19-Mannschaft nach. Elisabeth Wais kehrt nach dreijähriger Pause zurück. Bis 22. Oktober wird intensiv trainiert.

Beim internationalen Vorbereitungsturnier „VOP“ in Perchtoldsdorf schnitten die Herren der Sportunion Bisamberger besser ab, als sie sich das erträumt hätten. Sie beendeten das Turnier an vierter Stelle und ließen somit die Konkurrenz aus der 2. Bundesliga hinter sich.

Und das, obwohl der Kader nicht komplett war: Mittelblocker Michael Lafnitzegger und Bernhard Kerschbaum mussten aus beruflichen bzw. schulischen Gründen passen. Außenangreifer Stefan Wunderl und Libero Erwin Buzi waren erkrankt. Doch die Mannen um Trainer Peter Wollenschläger holten sich mit Siegen über Rudow Berlin, die aon hotvolleys II und Schwertberg-Perg den Gruppensieg und setzten sich auch im Viertelfinale am folgenden Tag gegen Bruck (2. Bundesliga Ost) durch.

Mit Platz vier war der Trainer rundum zufrieden

Im Halbfinale bekamen es die Bisamberger mit Markkränstadt aus der ersten deutschen Bundesliga zu tun. Trotz ansprechender Leistung reichte es für die Bisamberger nicht zum Sieg. Knapp verloren ging schließlich auch das Spiel um Platz drei gegen Seewalchen aus der 2. Bundesliga West.

Coach Wollenschläger war rundum zufrieden: „Wir haben im gesamten Turnier tolle Leistungen gezeigt und haben mit den hotvolleys und Bruck zwei Gegner aus unserer Liga schlagen können.“

Ein weiteres Turnier zur Vorbereitung absolvierten die Bisamberger Herren am Wochenende im deutschen Neutraubling. Bis auf Neuzugang Raffael Dobler konnte Wollenschläger diesmal den gesamten Kader einsetzen. Gegner der Bisamberger waren Mannschaften aus der Regional-

und Bayernliga. „Die Mannschaften sind ungefähr mit den Teams unserer 2. Bundesliga vergleichbar“, erklärt Wollenschläger. Als Zielsetzung hatten sich die Niederösterreicher eigentlich nur vorgenommen, gut zu spielen, es reichte immerhin zum achten Platz von 14 Mannschaften. Denn: „Solche Turniere sind auch

dazu da, um verschiedene Aufstellungen zu testen, und es sollen alle Spieler zum Einsatz kommen, um Stärken und Schwächen zu erkennen“, so der Spielertrainer. Somit war das Turnier vor allem eine Möglichkeit für das Trainerduo Wollenschläger/Schöffl, um der Mannschaft den letzten Feinschliff zu geben.



Das Spiel perfektioniert. Spielertrainer Peter Wollenschläger und sein Team holten sich bei zwei Turnieren die nötige Spielpraxis für die Bundesliga-Saison.

FOTO: MARKUS KREINER